

Telgter Flagge über der Prärie

Patensoldaten kehrten aus Kanada zurück

Telgte / Shilo. Wieder einmal wehte für drei Wochen die Telgter Flagge über der kanadischen Prärie. Das Telgter Patenbataillon, das Panzerbataillon 194, war mit 124 Wehrpflichtigen, darunter auch 33 Soldaten, die gerade ihre Grundausbildung beendet hatten, 95 Zeit- und Berufssoldaten und zwei Reservisten auf dem Truppenübungsplatz Shilo in der kanadischen Provinz Manitoba.

Am Donnerstag und Freitag kehrte der Hauptteil der Soldaten nach Münster zurück, gestern traf der Rest ein. Zusammen mit dem Handorfer Panzergrenadierbataillon 193 und dem Augustdorfer Panzeraufklärungsbataillon 7 übten sich die Telgter Patensoldaten vor allem in der Ausbildung im scharfen Schuß mit dem Kampfpanzer Leopard im Gefechtsdienst und im Zusammenwirken von Panzern und Panzergrenadieren.

Ausbildungshöhepunkte waren für die Panzersoldaten das Vergleichsschießen der Panzerzüge um den Wanderpreis des britischen 4. königlichen Panzerregiments und die Gefechtsübung „Schwarzer Bär“, bei der das Panzerbataillon 194 mit 27 Kampfpanzern und 10 Schützenpanzern einen Gegenangriff im scharfen Schuß übten. Eine Gefechtsübung dieser Größenordnung unter Verwendung von scharfer Munition ist wegen der mangelnden Größe der Truppenübungsplätze in der Bundesre-

publik nur in Kanada möglich.

Bei aller Ausbildung durfte aber für die Soldaten auch das Kennenlernen des NATO-Landes Kanada nicht zu kurz kommen. Deshalb ist bei jedem Shilo-Aufenthalt das mittlere Wochenende dienstfrei und Betreuungsfahrten vorbehalten. Diese Fahrten führten die Soldaten in die Provinzialhauptstadt Winnipeg, in die Nationalparks der Provinz Manitoba, zu Sehenswürdigkeiten aus der Geschichte Kanada, in die nach Süden angrenzenden USA, einige wenige sogar an die 2000 km entfernten Niagara-Fälle und nach New York.

Oberstleutnant Beck, der den Kanaadaufenthalt seines Bataillons mit einem kurzen Einsatz im Kreistag des Kreises Warendorf verbunden hatte, konnte dem in den letzten zehn Tagen ebenfalls anwesenden Brigadekommandeur der Ahlener Panzergrenadierbrigade 19, Oberst Schultze-Rhonhof einen erfolgreichen Abschluß des Übungsplatzaufenthaltes melden.